



Autofahrt

So, erstmal weiter im Text:

-->>

Er drückte auf seinen Schlüssel und ein großes schwarzes Auto blinkte uns zu. Sein Jackett warf er auf den Rücksitz, über zwei Stangen Zigaretten, einen Kleiderbügel und drei kleine Wasserflaschen, die in der Summe nicht gerade für übertriebene Ordnung sprachen. Ich tat es ihm gleich und legte auch meine Jacke, samt meines Rucksacks auf die Rückbank. Auf dem Beifahrersitz hatten es sich zwei Zigaretenschachteln, eine halbleere Wasserflasche und ein benutztes Taschentuch gemütlich gemacht, die er hastig wegräumte.

Aber es war natürlich zu spät. Über das Gefühl, einen unordentlichen Menschen vor mir zu haben konnte weder er, noch die Ledersitze, oder die echtholzverkleidete Innenausstattung hinwegtäuschen. Das Auto war ja gar nicht schlecht, wirkte aber irgendwie wie eine Zuhälterkarre. Ich würde mir so ein Ding nicht holen, erst recht nicht in seinem Alter, sonst würden mich alle Leute für einen Irren halten, der auf der Rückbank versucht kleine Schulmädchen zu vergewaltigen. Aber er schien nicht zu wissen welchen Eindruck er vermittelte und weil das Auto das einzig wichtige in seinem Leben zu sein schien, und er so nett war mich nach Hause zu bringen, sagte ich es ihm auch nicht.

„Wie kommt man denn an so ein Auto?“ fragte ich, während er den Rückwärtsgang auf der Automatikschaltung einlegte und ich zusah wie das Navi aus dem Armaturenbrett fuhr.

„Das muss man kaufen“ wick er dem aus, was ich eigentlich wissen wollte. Damit gab ich mich natürlich nicht zufrieden und bohrte weiter nach, bis ich seine Lebensgeschichte erfuhr: Er war auf der Realschule, die früher noch Mittelschule hieß, anschließend ein Jahr bei der Bundeswehr und nach seiner Ausbildung als Industriekaufmann hat er irgendwann dann seine erste Firma gekauft. Das war alles sehr riskant, schließlich war das Geld nur geliehen. Aber er hat es natürlich geschafft und nun 6 eigene Firmen, während er bei einer 7. Teilhaber ist.

„Man muss aber jeden Tag wieder neues Geld verdienen“ kommentierte er meinen verzogenen Mund und mein Nicken.

Dass man noch Geld verdienen muss, wenn man schon welches hatte leuchtete mir mäßig ein, aber warum man sich scheinbar nicht mehr anschnallen musste, wenn man so ein Auto hatte blieb mir genau so schleierhaft, wie die Frage, warum er die ganze Zeit weit zurückgelehnt, mit nur einer Hand am Lenkrad fuhr.

Aber da hielten wir auch schon an der Tankstelle.

„Nimm Dir gleich zwei große Bier“ meinte er zu mir, während er sich eine Cola aus dem Kühlfach holte. Eine innere Stimme sagte mir, dass ich auf keinen Fall Getränke mit viel Alkohol holen sollte. Seltsam, ich kannte diese Stimme, sie sprach öfter zu mir, aber so was hatte sie noch nie gesagt. Trotzdem leistete ich ihr mit einem Radler folge.

„Kannst Dir ruhig mehr nehmen“ meint meine mir langsam seltsam erscheinende Begleitung, aber ich wollte nicht. Er bezahlt beide Getränke, bat den Tankwart mir die Flasche zu öffnen und wir verließen den Verkaufsraum.

Auf dem Parkplatz erklang meine innere Stimme erneut und verlangte, diesmal von mir, das Nummernschild per SMS an meine Mitbewohnerin zu schicken. Na die wird sich freuen, wenn mitten in der Nacht das Handy klingelt, dachte ich mir, leistete aber trotzdem folge. WST? -Was ist das denn?



Autofahrt

„Wofür steht WST?“ -Nicht, dass es mich wirklich interessiert hätte, aber es schien mir sinnvoll ihn wissen zu lassen, dass ich mir sein Kennzeichen angesehen habe.

„Westerstede“ antwortete er mir.

Moment, war nicht vorhin noch die Rede von Sande? Wenn er so wie sein Nummernschild sagt in Westerstede wohnte, dann lag Wilhelmshaven gar nicht auf seinem Weg, sondern auf einer ganz anderen Autobahn, als der, auf die wir gerade auffuhren. Wieder war er nicht angeschnallt. Das war mir nicht sonderlich wichtig, schließlich fuhr er gerade mal 100 auf der komplett leeren Fahrbahn und außerdem war ich ja angeschnallt und ich konnte mir nicht vorstellen, dass dem Auto der Beifahrerairbag fehlte ... aber es wunderte mich, auch wenn kein Grund zur Unruhe bestand. Nein, anders, es hätte keinen Grund zur Unruhe gegeben, wenn er nicht in genau diesem Moment das Steuer los gelassen hätte. Er öffnete seine Colaflasche, prostete mir zu und schüttete sie sich in den Hals, als würden wir ein Wettlaufen veranstalten. Komisch, gerade hat es fast ein bisschen so gewirkt, als wollte er mich zum schnellen trinken animieren, aber das war natürlich Quatsch und ich dachte schon wieder viel zu schlecht von Leuten, die durch und durch nett zu mir waren.

Das ist eine meiner schlechten Eigenschaften, versicherte ich mir und fragte ihn weiter über seine Firma. Es stellte sich heraus, dass er geschieden war und keine Kinder hatte. Leider hatte sein Bruder nur eine Tochter und sein anderer Bruder zwei Taugenichts-söhne, denen das nötige Durchsetzungsvermögen fehlte. Jetzt suchte er verzweifelt nach einem Nachfolger für die Firmenkette und sah seltsamerweise mich dabei an.

<<--

Also, dann mal los.

Olifant hat Folgendes geschrieben: Das Außergewöhnliche, das noch nicht jeder erlebt hat, fehlt. wenn ich das richtig verstehe würdest Du mir raten alles nach:

Auf dem Schild standen jede Menge Orte ... aber leider keine Orte, die ich kannte und seltsamerweise auch kein Wilhelmshaven. Mit dem Wort: Scheiße, beschrieb meine innere Stimme treffend die aktuelle Situation.

weg zu streichen und eine ganz andere Geschichte daraus zu machen.

An sich eine gute Idee, dann kann ich auch gleich das [KuGe] streichen, stattdessen [Rom] schreiben und das als Auszug verkaufen. Wobei sich dann eine deutlich komplexere Geschichte ergibt, in der sich auch herausstellt warum da diese Anspielungen auf die Mitbewohnerin waren. Vielleicht auch eine Tolle Lösung mit dem Kleiderbügel, der sich als Antennenverlängerung für das Handy nutzen lässt, oder irgendwie sowas.

Zur Erklärung:

Immer wieder habe ich mir von meinen Kritikern angehört, dass das was ich schreibe an sich ganz gut, nur leider etwas zu übertrieben ist. Aber hier habe ich vielleicht etwas zu sehr auf Kritiker gehört und sollte einen deutlich spannenderen Mittelweg finden.



Autofahrt

Nun aber endlich zur Geschichte! Was die Sache mit dem:

Olifant hat Folgendes geschrieben: Woher leitet der Herr die hohen Ansprüche ab? angeht, steckt etwas anderes dahinter. Es geht gar nicht darum, dass der Student hohe Ansprüche hat (- was ja auch Blödsinnig wäre), sondern darum hohe Ansprüche als selbstverständlich und äußerst gerechtfertigt zu unterstellen. Quasi als eine Form des Lobes. Eine Art psycho-trick, um dem Gegenüber zu schmeicheln. Außerdem soll damit deutlich werden, dass "der Herr" vom Studieren keine Ahnung hat und auch ansonsten nicht weiß wen er da überhaupt vor sich hat.
...Eigentlich sollte das zwischen den Zeilen aussagen, dass er sich sonst immer andere Opfer aussucht, aber ich schätze das ist nicht all zu deutlich raus gekommen.

Olifant hat Folgendes geschrieben: „Schon leer.“ ist übrigens ein kompletter Satz und muss daher auch so geschrieben werden!
Hmm... ich hätte jetzt felsenfest behauptet, dass es sich um eine Interjektion handelt, die notdürftig ein Wort, aber keinesfalls einen Satz darstellt und wäre darauf rum geritten, dass ein Prädikat fehlt, aber Du hast recht. So wie Du das geschrieben hast, scheint es irgendwie richtiger zu sein.

Olifant hat Folgendes geschrieben: Es sind übrigens auch ein paar sehr gelungene Passagen dabei. Wenn Du das für eine bloße Floskel hältst, trete ich gerne den Gegenbeweis an. :wink:
Ne, halte ich nicht, bin aber doch neugierig, was Dir besonders gut gefallen hat und wenn Du es schon anbietest, will ich das auch nutzen. Stelle meine Sachen ja schließlich hier rein um zu erforschen was den Leuten gefällt und vielleicht kann ich ja an was Gutem anknüpfen :wink:

Auf jeden Fall aber erstmal nen herzliches Dankeschön, für die Mühe :)) :)) :))

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).